

Süße Leckereien aus Glitzertüten

SCHLOBBORN Weihnachtsmarkt macht Laune auf die Feiertage

VON ESTHER FUCHS

Die kalte Winterluft wird von einem süßen Duft durchzogen, der den Weihnachtsmarkt in Schloßborn am ersten Adventssonntag umhüllt. In der historischen Kulisse des Hofes der alten Schule versammeln sich Menschen, die sich von der heimeligen Atmosphäre verzaubern lassen wollen. Schon von weitem zieht der Duft frischgebackener Plätzchen die Besucher an: Verpackt in kleine Tütchen, laden Vanillekipferl, Spritzgebäck, Himmelsboten und Pistazienstänglein, die mit so viel Hingabe und Liebe zum Detail von den Weihnachtsbäckerinnen gebacken wurden, dazu ein, in

die süßen Genüsse einzutauchen. „Die Vanillekipferl schmecken butterig auf der Zunge und verschmelzen zart, richtig vanillig“, schwärmt eine Besucherin.

Organisiert wird der Markt vom Heimat- und Geschichtsverein um den Vorsitzenden Peter Frankenbach. Sie bringen die Menschen vor historischer Kulisse zusammen. Der Verein ist nunmehr im zweiten Jahr alleine für den Weihnachtsmarkt zuständig, der aber auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblickt. Mit einem strahlenden Lächeln blickt Frankenbach auf die Leistung der Hobbybäckerinnen und zeigt die Ergebnisse in den Glitzertüten seinem Vize Armin Rehme.

Mit viel Engagement sind die Schloßborner Bäckerinnen Ilona Ohlig, Christina Vest, Dagmar Rehme, Brigitte Kломann, Linda Godry, Michelle Kunz, Marion und Ute Reinhardt viele Stunden in der Küche tätig gewesen. „Die Arbeit ist anstrengend, aber es macht so viel Spaß, den Leuten eine Freude zu bereiten“, sagen sie.

Glühwein und gebrannte Mandeln

Auch andere bringen sich am Weihnachtsmarkt mit viel Liebe und ehrenamtlicher Passion ein. Ein Höhepunkt ist etwa der Stand des Partnerschaftsvereins Caromb. Dort wird Glühwein ange-

boten, der aus Wein der französischen Partnergemeinde hergestellt wird. Vereinschefin Heike Kolter und ihr Team haben ihn im Herbst aus der Partnerstadt mitgebracht. „Wir möchten damit ein Zeichen setzen und unsere Partnerschaft lebendig halten“, sagt Kolter. „Ich finde, das ist einfach der Duft von Weihnachten“, fügt eine Besucherin hinzu, die am Stand vorbeigeht und dann bei den Fördervereinen der Grundschule und des Kindergartens Crêpes bestellt und gebrannte Mandeln sowie kleine Geschenke zum Mitnehmen kauft. Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands hat eifrig die Nadeln klappern lassen und unzählige Strümpfe, Mützen und Schals in allen Größen gefertigt. Hier wird eine junge Familie fündig.

Der Heimat- und Geschichtsverein, der noch bis zum Jahresende Silberjubiläum feiert, stößt mit Glühwein an, den der Verein am Nachmittag ausschenkt. Dazu brutzeln die Aktiven am Grill Bratwurst. Und Marion und Ute Reinhardt? Sie verraten das ein oder andere Plätzchenrezept und dazu noch, wie die kleinen Bastelarbeiten, bunte mit Pralinen gefüllte Mini-Wollmützen, gefertigt werden. Sie sind am Nachmittag als Mitbringsel für die bevorstehenden Feiertage begehrt. Am Stand der „TWTuwas für Kinder und Jugendliche“ runden heiße Waffeln und Orangensaft das Angebot ab. Das ist Weihnachten. Bis in den Abend sind die Gespräche munter – die Vorfreude aufs Fest ist in jedem Lächeln und jedem Gespräch spürbar.



Peter Frankenbach (mitte, mit Weihnachtsmütze) und Vize Armin Rehme (links, mit Elchkappe) freuen sich mit Walter Vest, Marion und Ute Reinhardt über den Besuch in der Plätzchenbäckerei. FOTO: FUCHS